

Gründlich evaluiert: healthbank wählt Noser Health für strategische Partnerschaft

Klares Konzept führt zum Erfolg

healthbank ist die erste genossenschaftlich organisierte Gesundheitsplattform, welche Daten von verschiedenen Quellen verknüpft und die Nutzer belohnt, die ihre Daten für Forschungszwecke zur Verfügung stellen. Dank einer strategischen Partnerschaft mit Noser Health wird die globale Gesundheitsplattform auf den Markt gebracht. Dabei konnten erste Verträge mit Akteuren aus dem Gesundheitswesen abgeschlossen werden.

«Unser Geschäftsmodell baut auf Vertrauen, Neutralität, Wirkung und Wachstum», betont Reto Schegg, CEO der Genossenschaft healthbank. «Wir sind in der glücklichen Lage, als Partner Noser Health ins Boot geholt zu haben, Experten, die nicht nur für diese Werte eintreten, sondern auch über das führende Fachwissen für deren Umsetzung verfügen.»

Daten verbinden und Nutzen stiften

Die Gesundheitsplattform healthbank verbindet Daten, die von verschiedenen Nutzern aus dem globalen Gesundheitssystem bereitgestellt werden, und belohnt die Nutzer, die ihre Daten für Forschungszwecke zugänglich machen. healthbank arbeitet mit führenden Vertretern des Gesundheitswesens und Technologieanbietern

zusammen, um sicherzustellen, dass das Speichern, Teilen und Zugreifen auf die eigenen Gesundheitsdaten für die Benutzer sicher, effizient und benutzerfreundlich ist.

Die neue healthbank-Plattform ermöglicht den Benutzern ein besseres Verständnis und die Verwaltung ihrer Gesundheitsdaten, optimiert die Kommunikation mit Gesundheitseinrichtungen, Familienmitgliedern und anderen Organisationen im Gesundheitswesen und fördert die Forschung. healthbank hat ihren Sitz in Baar und steht für schweizerische Neutralität.

Vorhandenes Know-how eingebunden

«Für Noser Health war es eine grossartige Gelegenheit, die Frontend-Benutzeroberfläche für eine solch überzeugende Plattform zu entwickeln. Diese muss verschiedene Standards und Sicherheitsnormen im Gesundheitswesen berücksichtigen und gleichzeitig eine aussergewöhnliche Benutzererfahrung über eine Vielzahl von Geräten ermöglichen», erklärt Martin Straumann, Leiter von Noser Health. «Die neue Plattform von healthbank wurde konzipiert, um die Benutzer zu befähigen, ihre Gesundheitsdaten auf völlig neue und innovative Art zu managen.»

Die Benutzer verwalten und kontrollieren ihre Daten auf der neuen healthbank-Plattform und sie allein entscheiden, ob sie ihre Daten den Gesundheitsdienstleistern, Familienmitgliedern, Forschern und weiteren Akteuren zur Verfügung stellen wollen. Darüber hinaus ist healthbank eine schweizerische Genossenschaft, deren Benutzer Mitglieder mit Stimmrecht werden können, aber nicht müssen. Erträge erwirtschaftet healthbank durch Unternehmen aus dem Gesundheitswesen, beispielsweise der forschenden Pharmaindustrie, aus Dienstleistungen, die für die Nutzer entwickelt werden, und später auch aus Premium Services für spezifische Nutzer.

Die BürgerInnen geben den Takt an

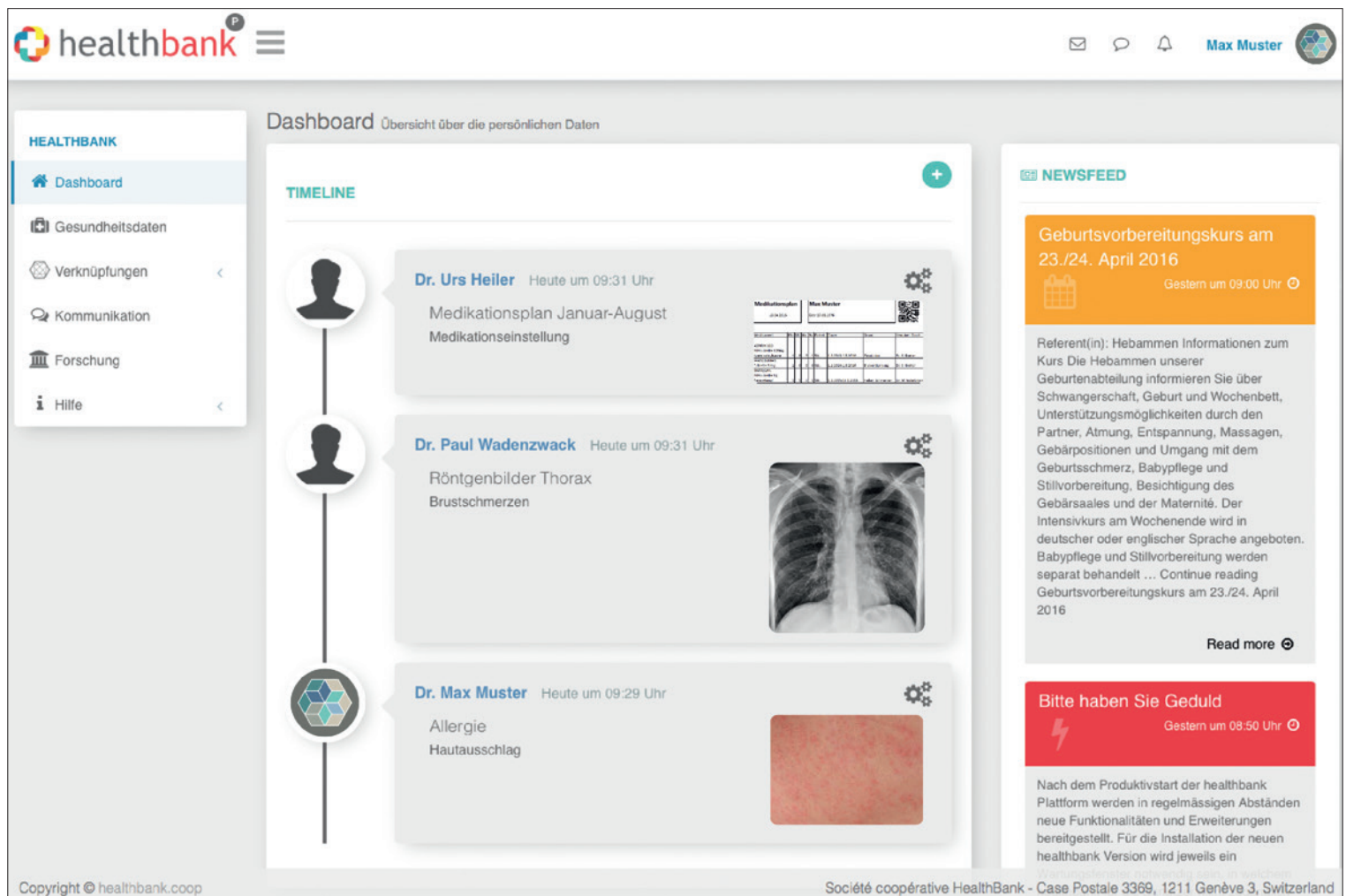
Während bei bereits angebotenen elektronischen Patientendossiers primär Instrumente für die Automatisierung des Datenaustauschs und die einfachere Vernetzung unterschiedlicher Akteure des Gesundheitswesens im Zentrum des Interesses stehen, sollen bei healthbank die Bürgerinnen und Bürger den Takt angeben. «Dadurch ist unser Projekt auch nicht auf Regionen oder die Schweiz allein ausgelegt. healthbank ist skalierbar und erlaubt eine internationale Vernetzung», unterstreicht Reto Schegg, «das kann für global tätige Nutzer von grossem Interesse sein. Unter Einhaltung strengster Sicherheitskriterien können wir auch sensible Patientendaten mit Consumer-generierten Daten zusammenbringen, selbstverständlich ausschliesslich mit unmissverständlichem Einverständnis von Bürgern oder Patienten.»

Ein solcher Datenaustausch und deren Nutzung erfolgen bei healthbank losgelöst von irgendwelchen Konzerninteressen. Reto Schegg: «Das ist ganz anders als bei Firmen wie Google oder Apple, die Daten ihrer Nutzer für weitere Zwecke verwenden, die den Datenlieferanten gar nicht bekannt sind. Bei uns stellen die Menschen ihre Daten nur eindeutig bezeichneten Nutzern für klar definierte Zwecke zur Verfügung.»

Sorgfältig gewählte Partnerschaft

healthbank startete ihre Aktivitäten zur Realisierung der Plattform im Juli 2015. Erste gemeinsame Entwicklungsaufgaben mit Noser Health waren die Definition der Details der Plattform, zahlreiche Spezifikationen und schliesslich die ersten Prototypen. Im Dezember letzten Jahres erhielt Noser Health die Gesamtverantwortung für das anspruchsvolle Projekt. «Dieser Entscheid fiel aufgrund der Nachhaltigkeit und Innovationskraft unseres Partners», unterstreicht Reto Schegg.





Bei healthbank profitieren die Bürgerinnen und Bürger von einem bedienerfreundlichen Frontend. Zudem sind sie aktive Treiber dieser zukunftsweisenden Lösung. Sie selbst entscheiden, wo, wie und wem sie ihre persönlichen Daten zur Verfügung stellen. Noser Health hat dafür die IT-Plattform geschaffen.

«Wir verfügen über mehr als 30 Jahre Erfahrung als Software-Dienstleistungsunternehmen und können auf die Kompetenzen von über 500 Mitarbeitenden in der Noser Gruppe zählen», hält Martin Straumann fest, «Das heisst Qualität, Agilität und Innovation, was zum Erfolg lokaler, nationaler und internationaler Unternehmen beiträgt. Diese Elemente bringen wir auch ins Gesundheitswesen ein. Als etablierte Partner für mobile Lösungen haben wir uns zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit Spitälern, Praxen sowie weiteren Leistungserbringern die Patientenpfade mit digitalen Lösungen zu optimieren und nachhaltig mitzugestalten.»

Bereit für Netzwerke von Partnern und Lösungsanbietern

Martin Straumann und sein Team sind Spezialisten für Kooperationen mit innovativen Partnern. Die Motivation liegt in der Digitalisierung der Patientenpfade zur wirtschaftlicheren und qualitativ besseren Gesundheitsversorgung. «Ausserdem wollen wir die Patienten befähigen,

am Patientenpfad aktiv mitzuwirken. Dabei soll mehr Transparenz entstehen, was zu einer Steigerung bei Qualität, Sicherheit und Effizienz führt.»

Noser Health setzt sich für aktive Lösungsgestaltungen ein. Bisherige Projekte waren gekennzeichnet durch eine Fokussierung im Spitalumfeld. Hier wurden gemeinsam mit den Kunden digitale Lösungen entwickelt im Bereich von Vitaldaten, Wunddokumentation, Essensbestellung, ortsabhängigen Diensten, Device Integration, papierlosen Prozessen, Dokumentation sowie Steigerung der Verfügbarkeit und Aktualität von Daten.

Fachkompetenz und Branchenwissen

«Wir verbinden Fachkompetenz und Branchenwissen und sind bereit für weitere Partnernetzwerke mit Lösungsanbietern», betont Martin Straumann, «dabei wollen wir einen Innovationstransfer realisieren und unseren Kunden neuste Technologie verfügbar machen.»

Integrationspartner in komplexen System- und Prozesslandschaften zu sein, das ist das Metier der IT-Kreatoren von Noser Health. Das Beispiel healthbank ist charakteristisch dafür. «Es ist ein innovatives Projekt, das dem Zeitgeist entspricht. Es gibt Bürgern und Patienten die Möglichkeit, die Kontrolle über ihre Gesundheitsdaten zurückzugewinnen. Wir rechnen mit einem enormen Potenzial und freuen uns, eine gute Sache IT-mässig umzusetzen, die ein ausgezeichnetes Brückenglied zwischen Leistungserbringern, Patienten und Forschung darstellt. Mit unserer Technologiekompetenz ermöglichen wir eine zügige Realisierung des ehrgeizigen Vorhabens. Als Projektleiter begleiten wir es mit Requirements-Engineering, Beratung und Umsetzung, Ressourcen und Sicherheit – wir bieten Produktentwicklung von der Idee über die Umsetzung bis hin zur Einführung und sind bereit für die künftige strategische Partnerschaft zur Weiterentwicklung der Plattform.»

Text und Interviews: Dr. Hans Balmer